

**Vo Grom zu Grom
Bericht von einer herbstlichen
Wanderung durch die
Gutenstettner Flur.**

Immerhin hat sich eine handvoll interessierter und lauffreudiger Menschen (und Hunde) aus der Gemeinde Gutenstetten am Ewigkeitssonntag eingefunden und sind der Einladung gefolgt, „Vo Grom zu Grom“ zu wandern. In der Gemeinde gibt es wunderschöne Flecken und Oasen, die nahezu paradiesisch unberührt wirken. Diese Attraktivität wollten wir durch die Wanderung erlebbar machen und natürlich hat uns auch interessiert, wo die vielen Gräben herkommen, die in kritischen regen- und wasserreichen Tagen den Niederschlag auf schnellstem Weg der Steinach zuführen. Es sollten dabei auch Ideen und Vorschläge entstehen, die für das inzwischen in Auftrag gegebene Gewässerentwicklungskonzept dienlich sind.



Graben am östlichen Hetzelranga

Am Feuerwehrhaus startete die nasskalte Wanderung die Steinach aufwärts, vorbei am Jägerweiher und am Teilsbach nach Norden in Richtung Hetzelranga. Ab hier ging es entlang des Wildgeheges zu einer Schlucht, die sich urig und ungezähmt in die Flur gräbt. Die Wanderung führte uns auch quer durch das Solarfeld, was die Beteiligten auch zu lebhaften Diskussionen anregte. Ist es schön?! Ist es sinnvoll hier?! Einig war man sich in dem Punkt, dass wir die Erneuerbaren Energien brauchen, um den Ausstieg aus der Fossilen- und Atomenergie baldmöglichst zu schaffen. Angeregt diskutierend ging es weiter durch den Wald in Richtung Kleinsteinach. Bereits auf dieser Strecke konnten drei Flächen begutachtet werden, die sich als natürlicher Wasserrückhaltung eignen würden, darin waren sich die Beteiligten einig. Zurück ging es entlang der Steinach, wo der seit einigen Jahren ansässige Biber seine unverkennbaren Spuren hinterlässt. Abgenagte Äste, Biber-Rutschen, Baumstümpfe, die wie frisch gespitzte Bleistifte aus dem Boden ragten, weckten vor allem auch bei den Kindern großes Interesse. Nass und durchgefroren aber frisch und durch eine abwechslungsreiche Wanderung bereichert kam die Gruppe wieder in Gutenstetten an. Und man war sich einig: „das machen wir wieder!“

Herzlichste Einladung zur nächsten
Wanderung
Norbert Reinzuch